

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
3-1053/211/29

Dresden, 16. Januar 2026

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Alexander Dierks
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD-Fraktion)

Drs.-Nr.: 8/5083

**Thema: Linksextremistische Angriffe auf Geschäfte der Konditorin
Alexandra Hachmeister in Leipzig**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Die Geschäfte der Konditorin Alexandra Hachmeister in Leipzig sind in der Vergangenheit mehrfach durch Linksextremisten angegriffen worden – u.a. mit ‚Nazi-Schweine‘-Schmierereien¹ und brauner Farbe². Auf indymedia.org wurde am 20.11.2025 das ‚Markieren‘ eines der Geschäfte bejubelt – es heißt u.a.: ‚Die AfD inszeniert sich als Stimme des ‚kleinen Mannes‘ [...] - Kein Cent für Nazisemmel!‘. Die Täter bezeichneten sich in belustigender Weise selbst als ‚AFA 1‘ und ‚AFA 2‘.³ Kurz hiernach, in der Nacht vom 03.12. zum 04.12.25 wurden Scheiben des Geschäfts zerstört und beschädigt. Nach Medienberichten teilte die Polizei mit, dass es keine ‚Hinweise auf ein politisches Motiv gebe‘.⁴

¹ https://www.nius.de/gesellschaft/news/kein-bock-auf-nazi-broetchen/0a00d4b25e79-4fb8-8906-464be00364f7?fbclid=IwY2xjawOmluFleHRuA2FlbQlXMAbZcnRjBmFwcF9pZBAyMjlwMzcxNzg4MjAwODkyAAEeL6giSKMuRXrobF8bEUgDLH1mBUcZcCNrg5YRRuKZ2hbksAidwOQUNuR28a4_aem_dK-40kpMz8erkMCxsNgaTQ

² https://www.tag24.de/leipzig/lokales/kein-bock-auf-nazibroetchen-anfeindungen-gegen-baeckerei-von-leipziger-afd-stadtraetin-3363851?fbclid=IwY2xjawOmlr5leHRuA2FlbQlXMAbZcnRjBmFwcF9pZBAyMjlwMzcxNzg4MjAwODkyAAEeSZTIR_T6U2MZuWJLtRqVJ_oG6nf5WPmZWNSCo0n8sPupbCvFw3NSn-ffNbrY_aem_cdZprF7dvWHmtH1J3huhYg

³ https://de.indymedia.org/node/553923?fbclid=IwY2xjawOmGidleHRuA2FlbQlXMAbZcnRjBmFwcF9pZBAyMjlwMzcxNzg4MjAwODkyAAEe8GAN-WoCj6k9gFQZiUmouPsgOWriY9OtpWkx2Qu9aFRomSe6t4DUdigOnzKM_aem_TzsLwaHZ058xH7fyqsGuzA

⁴ <https://www.lvz.de/lokales/leipzig/angriff-auf-baeckerei-im-leipziger-osten-schaufenster-ingeschlagen-VC4YTUBCTJEUZBRKQAAS7M5ZNA.html>

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnli-
nien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-
Str. 2 oder 4 melden.

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Zu wie vielen und welchen Straftaten kam es durch wie viele Tatverdächtige im Zusammenhang mit Angriffen auf Geschäfte von Alexandra Hachmeister in Leipzig bisher? (Bitte aufschlüsseln nach Art und Umfang der Straftaten mit Einordnung PMK, Tatverdächtige, Sachschadenhöhe)

Frage 2:

Wurden und werden die Ermittlungen der Straftaten im LKA/Soko LinX geführt, welchen Ausgang hatten die Ermittlungsverfahren bisher und welche politischen Motive der Angriffe sind bekannt bzw. ermittelt worden?

Frage 3:

Weshalb wird hinsichtlich der letzten Tat vom 03.12. auf den 04.12.25 angegeben, dass es keine Hinweise auf eine politisch motivierte Tat gebe, obwohl genau dieses Geschäft wenige Tage zuvor ganz offenkundig von Linksextremisten „markiert“ wurde (was einen szenetypischen Modus Operandi von Linksextremisten vor gewaltsamen Übergriffen darstellt)?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 3:

Zu den in der Vorbemerkung in Bezug genommenen Sachverhalten sind folgende strafrechtliche Ermittlungsverfahren (EV) wie folgt bekannt: ein EV wegen des Verdachts des Verstoßes gegen § 192a Strafgesetzbuch (StGB) (12. August 2024, Leipzig, Schmiererei an Fassade), ein EV wegen des Verdachts des Verstoßes gegen § 303 StGB (5./6. September 2024, Leipzig, Schmiererei an Fassade/Fenster), ein EV wegen des Verdachts des Verstoßes gegen § 188 StGB (1. bis 21. Februar 2025, Leipzig, Flugblattverteilung im Umfeld) und ein EV wegen des Verdachts des Verstoßes gegen § 303 StGB (3./4. Dezember 2025, Leipzig, Zerstörung Glasscheibe).

Bei den geführten Ermittlungen durch den Polizeilichen Staatsschutz bei der Kriminalpolizeiinspektion der Polizeidirektion Leipzig wird bei den o. g. EV derzeit von Politisch motivierter Kriminalität (PMK) mit Bezügen zum Phänomenbereich der PMK -links- ausgegangen. Bislang konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden. Angaben zur Schadenshöhe wurden bislang nicht beziffert und die bundeseinheitlichen Richtlinien zur Polizeilichen Kriminalstatistik bzw. zur PMK sehen nicht vor, o. g. Delikte mit einer Schadenshöhe zu benennen.

Frage 4:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Beteiligung von Linksextremisten an den erfragten Straftaten, in welchem Austausch stand und steht die Polizei dahingehend mit dem Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen und falls sie hier nicht im Austausch steht bzw. keine Verknüpfung zwischen den Behörden besteht, warum nicht? (Bitte genau aufschlüsseln, wie viele Personen, welcher linksextremistischen Gruppierungen, in welcher Weise aktiv waren – bezogen auf sämtliche bisherige Angriffe und Hintergründe Austausch/Nichtaustausch mit LfV)

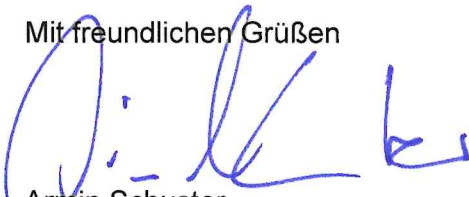
Strafrechtliche Verstöße und ggf. dazu ermittelte Tatverdächtige werden in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung nicht gezielt mit einem Organisations- bzw. Beobachtungsbezug der Verfassungsschutzbehörden erfasst und es besteht zwischen den Datenbanken der sächsischen Polizei und denen des Verfassungsschutzes auch keine entsprechende Verknüpfung (vgl. die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/7322 und § 1 Absatz 3 Sächsisches Verfassungsschutzgesetz [SächsVSG]). Die Polizei unterrichtet den Verfassungsschutz über alle PMK-relevanten Sachverhalte strukturiert im Wege des bundeseinheitlichen Meldedienstes PMK (im Sinne des § 21 SächsVSG). Die Prüfung von möglichen Bezügen zum Linksextremismus erfolgt sodann gesondert durch die Verfassungsschutzbehörden in einem spezifischen Bewertungsprozess. Daher ist eine entsprechende Aufschlüsselung im Kontext von polizeilichen Ermittlungen nicht möglich.

Frage 5:

Welche Schritte unternimmt die Staatsregierung, um die nicht abreißende Kette von linksextremistischen Übergriffen auf Unternehmer und Privatpersonen in Leipzig endlich wirkungsvoll zu unterbinden bzw. um die konsequente Ermittlung/Festsetzung der Täter zu erreichen? (Bitte insbesondere aufzeigen, welche Ermittlungsansätze es gibt bzw. welchen Austausch es mit dem LfV dazu gibt)

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Frage 2 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 8/4820 Bezug genommen, ergänzend auf die Antwort der Staatsregierung auf die Frage 5 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 8/4595 sowie auf die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/7322.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Schuster